

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2019



Auf einen Blick

KONZERNKENNZAHLEN

IFRS in Mio. EUR	6M/2018	6M/2019	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	792,3	831,6	5,0 %
Umsatzerlöse	717,1	745,4	4,0 %
Auftragseingang	814,8	837,6	2,8 %
Auftragsbestand	1.000,3	1.019,6	1,9 %
EBITDA	79,4	82,5	3,9 %
EBIT	34,1	35,3	3,4 %
Ergebnis nach Steuern	1,6	-0,4	n/a
Bilanzsumme	1.706,3	1.733,3	1,6 %
Eigenkapital	416,4	420,8	1,1 %
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	11.210	11.620	3,7 %

Die hier dargestellte Gesamtkonzernleistung umfasst gegenüber der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten konsolidierten Leistung Leistungsanteile von assoziierten Unternehmen sowie Leistungen nicht konsolidierter Tochterunternehmen und Arbeitsgemeinschaften.

AUSBLICK

in Mio. EUR	Ist 2018	Prognose 2019
Gesamtkonzernleistung	1.686,1	~ 1.700
EBIT	100,1	~ 95
Ergebnis nach Steuern	24,1	deutliche Steigerung

Zusammenfassung

Die **Gesamtkonzernleistung** der BAUER Gruppe ist zum Ende des ersten Halbjahres 2019 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 5,0 % von 792,3 Mio. EUR auf 831,6 Mio. EUR angestiegen. In allen drei Segmenten konnten Zuwächse erreicht werden, insbesondere im Bau und bei Resources. Die **Umsatzerlöse** sind um 4,0 % auf 745,4 Mio. EUR angewachsen. Das **EBIT** lag mit 35,3 Mio. EUR über dem Vorjahr von 34,1 Mio. EUR. Im Segment Maschinen zeigt sich das Geschäftsjahr weiterhin positiv und im Segment Resources konnte eine deutliche Verbesserung gegenüber Vorjahr erzielt werden. Das Segment Bau liegt zum Halbjahr etwas hinter den Erwartungen zurück.

Das **Ergebnis nach Steuern** des Konzerns betrug -0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Hier hatten Zinssicherungsgeschäfte einen deutlichen negativen Einfluss, da diese entsprechend der Entwicklung der Marktzinsen in der Bilanz zu bewerten sind. Da die Marktzinsen weiter rückläufig sind, ergibt sich ein negativer Effekt auf das Nachsteuerergebnis in Höhe von rund 10 Mio. EUR, der unabhängig von der guten operativen Entwicklung das Nachsteuerergebnis belastet.

Der **Auftragsbestand** im Konzern ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,9 % gestiegen und hat sich gegenüber dem Jahresende 2018 um 0,6 % auf 1.019,6 Mio. EUR erhöht. Im Bau liegt der Auftragsbestand deutlich über Vorjahr, im Segment Resources in etwa auf gleicher Höhe wie zum Halbjahr 2018. Im Segment Maschinen liegt er darunter. Der **Auftragseingang** erhöhte sich um 2,8 % von 814,8 Mio. EUR auf 837,6 Mio. EUR. Insgesamt sehen wir in allen drei Segmenten unverändert gute Projektchancen am Markt.

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Nach vielen guten Jahren sind nun 2019 Auswirkungen des geringeren Weltwirtschaftswachstums auch in Deutschland zu spüren. Sinkende Exporte und ein Nachfragerückgang in einigen Bereichen sind erste Anzeichen hierfür. Die weltweiten Krisen verschärfen sich weiter, anhaltende politische Unsicherheiten wirken sich zunehmend aus und beginnen die über Jahre robuste Verfassung der Weltwirtschaft zu schwächen.

Die Zuspitzung des Konfliktes mit dem Iran, anhaltende Kriege in Syrien und dem Jemen sowie das Embargo gegen Katar wirken sich sowohl auf den Ölpreis als auch auf die politischen Beziehungen zwischen den USA, Europa, Russland und dem Nahen Osten aus. Dies führt zu einer anhaltenden Schwächung der Wirtschaft im Nahen Osten.

Der näher rückende Brexit birgt unvorhersehbare wirtschaftliche Risiken für England und die Europäische Union. Die anhaltenden Handelskonflikte zwischen den USA, China und Europa sorgen weiter für Unsicherheit und haben in den beiden zuerst genannten Ländern bereits zu negativen Auswirkungen geführt. Anhaltend niedrige Zinsen als Konjunkturmotor sind zugleich ein Risiko für die Stabilität der Märkte. Insbesondere im Immobilienbereich sind erste Abschwächungen zu beobachten.

Unter den genannten Rahmenbedingungen bleibt abzuwarten, ob der leichte Wachstumsrückgang zu einer anhaltenden Schwäche der Weltkonjunktur führt oder ob es durch gemeinsamen politischen Willen gelingen kann, einen deutlicheren Einbruch zu verhindern.

Für die Bauwirtschaft bieten die Märkte im allgemeinen noch immer gute Rahmenbedingungen – jedoch mit spürbaren Rückgängen in manchen Regionen. Mittel- und langfristig bieten jedoch der anhaltende Trend zur Urbanisierung und notwendige Investitionen in die Infrastruktur – insbesondere im Hinblick auf sich weiter verändernde Mobilitätskonzepte – eine positive Perspektive für die Bauwirtschaft und die Hersteller von Maschinen für diesen Markt. Die vor uns liegenden Herausforderungen zur CO₂-Reduzierung schaffen zudem gute Rahmenbedingungen für Firmen mit Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Umwelttechnik und der effizienten Nutzung von Ressourcen.

UNSERE MÄRKTE IM ÜBERBLICK

In den einzelnen Regionen sind erste Einflüsse der anhaltenden und vielfältigen politischen sowie wirtschaftlichen Herausforderungen zunehmend auch in den Bau- und Maschinenmärkten spürbar.

In Europa wird die Bauwirtschaft nach einem kontinuierlich guten Anstieg in den letzten Jahren nun eher etwas langsamer wachsen. Der deutsche Baumarkt zeigt sich dabei weiter positiv, aber mit leicht rückläufiger Tendenz. Ein möglicher harter Brexit kann Folgen für die Baumärkte sowohl in England, aber auch in der Europäischen Union nach sich ziehen. Russland leidet weiter unter den Sanktionen, die Wirtschaftskraft der Türkei unter einer schwachen Währung und dem politischen Umfeld. Die Baumärkte in Skandinavien zeigen sich in Summe positiv.

In den USA und Kanada hat sich das Wachstum im Bau im Vergleich zu den vergangenen Jahren etwas verlangsamt und liegt unter dem Vorjahr. Dennoch zeigte sich dort in Summe weiter eine gute Nachfrage in einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld. Für die kommenden Jahre wird jedoch mit einer allgemeinen Abschwächung der Baukonjunktur gerechnet – insbesondere im Wahljahr 2020. Eine mögliche Anpassung der Geldpolitik könnte hier positiv entgegenwirken. Die Baumärkte Mittel- und Lateinamerikas sind insgesamt von einer schwachen Wirtschaft in den meisten Ländern der Region beeinflusst.

Die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten und die andauernde Isolation Katars, die Kriege im Jemen und in Syrien sowie die Sanktionen gegen den Iran bieten aktuell für den Bau und den Maschinenvertrieb ein schwieriges Marktumfeld in den

Ländern der Region. Der sich zuspitzende Konflikt mit dem Iran sorgt für zusätzliche Risiken. Auch der weiterhin zu niedrige Ölpreis führt dazu, dass die Region deutlich hinter der allgemeinen weltwirtschaftlichen Entwicklung zurückbleibt.

In Asien wird die wirtschaftliche Lage vor allem von China beeinflusst. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China bremst das Wachstum in China spürbar. Auch für die kommenden Jahre wird hier mit einem deutlich verlangsamteten Wachstum gerechnet. Mit Investitionsprogrammen und Zinssenkungen versucht die politische Führung gegenzusteuern. Auch andere Länder, wie Malaysia und Indonesien, wachsen nicht mehr so stark wie in den vergangenen Jahren. Insgesamt ist die Nachfrage nach Leistungen des Spezialtiefbaus und nach Maschinen im Fernen Osten aber in Summe weiter gut.

Die Bau- und Maschinenmärkte in Afrika befinden sich auf niedrigem Niveau und hoffen auf eine Erholung durch höhere Rohstoffpreise. Da diese wieder ansteigen, bedeutet dies tendenziell eine bessere Zukunftsperspektive für Afrika.

Die anhaltende Volatilität der Weltmärkte mit sich immer wieder kurzfristig ändernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleibt die größte Herausforderung für unsere Firmen in den jeweiligen Ländern.

Gleichzeitig bietet die anhaltende Dynamik einzelner Märkte immer wieder neues Potential für kurzfristige Marktchancen. Für die nächsten Monate erwarten wir stabile Bau- und Rohstoffmärkte und rechnen mittelfristig weiter mit einer positiven Entwicklung, die uns gute Chancen bietet.

Baumärkte im Überblick

Markt/Region	Marktumfeld	Auftragslage Bauer
Deutschland	- Insgesamt gute Marktsituation, hohes staatliches Budget für Infrastrukturmaßnahmen - Leichter Nachfragerückgang	- Guter Auftragsbestand
Europa	- Insgesamt stabile Entwicklung in Westeuropa - Skandinavien mit positiver Entwicklung - In Osteuropa langsame positive Entwicklung - Russland bleibt schwach	- In Westeuropa gut
Nahost & Zentralasien	- Anhaltende Verunsicherung durch Krisen in der Region (Syrien, Jemen, Iran) - Weiterhin Sanktionen gegen Katar	- Geringer Auftragsbestand in den Hauptmärkten - Ausgleich durch ein Großprojekt in Jordanien
Asien-Pazifik, Fernost & Australien	- Überwiegend stabile Märkte - Malaysia, Singapur und Hongkong schwach - Indien und Philippinen mit Chancen	- Niedriger Auftragsbestand in Malaysia - Einzelne Großprojekte in den Märkten
Amerika	- In USA großer Bedarf an Infrastruktur, einzelne Großprojekte - Kanada schwächer - In Südamerika vereinzelt größere Projekte	- Guter Auftragsbestand in USA - In Südamerika stabiler Auftragsbestand auf niedrigem Niveau
Afrika	- Vereinzelt Projekte - In Ägypten langsames Wachstum	- Guter, aber rückläufiger Auftragsbestand

SEGMENT BAU

in Tausend EUR	6M/2018	6M/2019	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	327.095	342.360	4,7 %
Umsatzerlöse	307.394	324.305	5,5 %
Auftragseingang	341.648	345.780	1,2 %
Auftragsbestand	507.234	550.692	8,6 %
EBIT	4.765	4.160	-12,7 %
Ergebnis nach Steuern	-4.147	-10.488	n/a

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Bau lag mit 342,4 Mio. EUR um 4,7 % über dem Vorjahr von 327,1 Mio. EUR. Das **EBIT** hat sich gegenüber der Vorjahresperiode von 4,8 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR leicht verringert. Das **Ergebnis nach Steuern** lag mit -10,5 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr von -4,1 Mio. EUR. Hier wirken sich sehr spürbar die negative Marktbewertung der Zinssicherungsgeschäfte, aber auch eine Unterauslastung in den USA, Russland und Malaysia sowie das Ergebnis eines Rechtsstreites auf den Philippinen aus. Die laufenden Projekte wurden auch dieses Jahr bislang erfolgreich abgewickelt, größere Projektrisiken sind nicht eingetreten.

Der **Auftragsbestand** ist um 8,6 % von 507,2 Mio. EUR auf 550,7 Mio. EUR deutlich angestiegen. Der **Auftragseingang** lag mit 345,8 Mio. EUR um 1,2 % über dem Vorjahreswert von 341,6 Mio. EUR. Insgesamt ist der Auftragsbestand auf einem sehr guten Niveau. In einzelnen Ländern, wie Malaysia, ist die Auslastung noch nicht ausreichend und vor allem durch politische Veränderungen beeinflusst. Insgesamt gibt es aber weiter interessante Projektchancen, an denen wir derzeit arbeiten. Hierzu zählen unter anderem große Projekte in Europa, den USA sowie in Afrika.

SEGMENT MASCHINEN

in Tausend EUR	6M/2018	6M/2019	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	374.462	380.778	1,7 %
Umsatzerlöse	302.241	305.014	0,9 %
Auftragseingang	396.707	377.722	-4,8 %
Auftragsbestand	171.589	146.841	-14,4 %
EBIT	36.327	31.218	-14,1 %
Ergebnis nach Steuern	16.087	14.341	-10,9 %

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Maschinen stieg im ersten Halbjahr gegenüber Vorjahr leicht um 1,7 % von 374,5 Mio. EUR auf 380,8 Mio. EUR, die **Umsatzerlöse** um 0,9 % von 302,2 Mio. EUR auf 305,0 Mio. EUR. Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr zeigte sich weiterhin gut. Obwohl wir aufgrund der beiden bereits sehr positiven Vorjahre mit einem leichten Rückgang geplant hatten, hat sich dies bislang nicht gezeigt. Das **EBIT** ist gegenüber dem Vorjahr von 36,3 Mio. EUR auf 31,2 Mio. EUR zurückgegangen. Das **Ergebnis nach Steuern** reduzierte sich von 16,1 Mio. EUR auf 14,3 Mio. EUR, da sich auch hier Zinssicherungsgeschäfte ausgewirkt haben. In den Ergebniskennzahlen ist wie bereits im ersten Quartal eine nicht-operative Belastung in Höhe von 4,5 Mio. EUR enthalten, die auf eine ergebniswirksame Umstrukturierung eines Tochterunternehmens zurückzuführen ist, das vom Segment Resources in das Segment Maschinen überführt wurde. Der gegenteilige Effekt zeigt sich in den Ergebniskennzahlen des Segments Resources. Unabhängig davon ist die Ergebnisentwicklung weiterhin erfreulich.

Der **Auftragsbestand** ist um 14,4 % von 171,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 146,8 Mio. EUR zurückgegangen. Ebenso der **Auftragseingang** um 4,8 % von 396,7 Mio. EUR auf 377,7 Mio. EUR, wobei hier das erste Halbjahr 2018 ein relativ hohes Niveau erreicht hatte. Ungeachtet des Rückgangs ist die Nachfragesituation weltweit betrachtet stabil, insbesondere in Europa und im Fernen Osten. Durch die aktuelle Auslastung der Produktion und dem heutigen Auftragsbestand erwarten wir auch für die nächsten Monate eine positive Entwicklung.

SEGMENT RESOURCES

in Tausend EUR	6M/2018	6M/2019	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	119.227	138.674	16,3 %
Umsatzerlöse	106.719	115.429	8,2 %
Auftragseingang	104.918	144.236	37,5 %
Auftragsbestand	321.462	322.040	0,2 %
EBIT	-6.657	470	n/a
Ergebnis nach Steuern	-9.263	1.122	n/a

Im Segment Resources lag die **Gesamtkonzernleistung** nach dem ersten Halbjahr mit 138,7 Mio. EUR um 16,3 % deutlich über dem Vorjahr von 119,2 Mio. EUR. Der Zuwachs resultierte dabei insbesondere aus dem Umweltbereich und dem Geschäft mit Brunnenausbaumaterialien. Das **EBIT** verbesserte sich dabei von -6,7 Mio. EUR sehr deutlich auf 0,5 Mio. EUR und das **Ergebnis nach Steuern** von -9,3 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR. In den Ergebniskennzahlen ist der im Segment Maschinen beschriebene positive nicht-operative Ergebnisbeitrag von 4,5 Mio. EUR enthalten. Unabhängig von diesem Effekt zeigt sich eine deutlich bessere operative Entwicklung im Segment.

Das Segment Resources befindet sich bereits einige Jahre in der Reorganisation, die noch nicht abgeschlossen ist. Dennoch zeigen sich nun erste Erfolge dieser Arbeit. Die Tochterfirma für Brunnenausbaumaterialien konnte im ersten Halbjahr positive Ergebnisse erzielen. Die Bohrfirma in Jordanien kann die noch anhaltenden finanziellen Belastungen aus Überkapazitäten durch einen aktuell laufenden Großauftrag abmildern, der das Unternehmen noch bis in das Jahr 2020 beschäftigen wird. Der Umweltbereich hat seit Jahren eine positive Geschäftsentwicklung und arbeitet mit einem sehr hohen Auftragsbestand in Deutschland. Die Erweiterung der Schilfkläranlage im Oman ist erfolgreich in Betrieb gegangen. Im Nahen Osten bieten sich ungeachtet der Krisen in der Region unverändert große Chancen für weitere Projekte dieser Art. Anhaltend schwierig ist die Auftragslage bei der Tochterfirma, die Brauerei- und Getränketechnologie anbietet. Wir haben uns zudem entschieden den Bereich für industrielle Wasseraufbereitung zum Jahresende aufzugeben, da wir langfristig keine ausreichenden Synergien im Konzern für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung sehen.

Der **Auftragsbestand** ist nach den ersten sechs Monaten mit 322,0 Mio. EUR auf Höhe des Vorjahres von 321,5 Mio. EUR. Der **Auftragseingang** ist dabei mit 37,5 % von 104,9 Mio. EUR auf 144,2 Mio. EUR deutlich angestiegen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Die **Umsatzerlöse** sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,0 % auf 745,4 Mio. EUR und die **konsolidierte Leistung** um 4,5 % auf 800,2 Mio. EUR angestiegen, was vor allem auf die Segmente Bau und Resources zurückzuführen ist.

Das **EBITDA** des Konzerns stieg zum Halbjahr um 3,9 % von 79,4 Mio. EUR auf 82,5 Mio. EUR. Der Material- und der Personalaufwand stiegen etwas mehr als die konsolidierte Leistung an. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war ein Rückgang zu verzeichnen.

Das **EBIT** lag mit 35,3 Mio. EUR um 3,4 % über dem Vorjahreswert von 34,1 Mio. EUR. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind um 2,6 Mio. EUR angestiegen, während die nutzungsbedingten Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte um 0,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr lagen.

Das **Ergebnis nach Steuern** verschlechterte sich von 1,6 Mio. EUR auf -0,4 Mio. EUR. Hier haben, wie eingangs beschrieben, die Zinssicherungsgeschäfte einen deutlichen negativen Einfluss. Daher sind die Finanzaufwendungen gegenüber Vorjahr von 35,4 Mio. EUR sehr deutlich auf 44,6 Mio. EUR angestiegen. Die Finanzerträge erhöhten sich von 17,1 Mio. EUR auf 19,9 Mio. EUR. Das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen verbesserte sich deutlich von -0,2 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR. Dies lag vor allem an der Fertigstellung der Erweiterung der Schilfkläranlage bei unserer Tochterfirma im Oman sowie an abgeschlossenen Arbeitsgemeinschaften.

FINANZLAGE

Die Finanzlage entwickelt sich entsprechend unserer Planung.

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** stieg gegenüber dem Jahresende 2018 (1.632,3 Mio. EUR) um 6,2 % und gegenüber Juni des Vorjahres um 1,6 % auf 1.733,3 Mio. EUR an. Einen wesentlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die langfristigen Vermögenswerte mit 24,9 Mio. EUR, was vor allem durch die Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von 19,5 Mio. EUR verursacht wurde. Insgesamt hat sich die Bilanzstruktur durch Reduzierung der Verschuldung deutlich verbessert.

Die Aktivseite der Bilanz hat sich daher im Wesentlichen durch den Anstieg der **Vorräte** um 13,4 % auf 465,4 Mio. EUR sowie der **Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** um 4,8 % auf 560,7 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende 2018 erhöht.

Auf der Passivseite ist das **Eigenkapital** gegenüber Vorjahresende um 2,6 % auf 420,8 Mio. EUR zurückgegangen. Im Vergleich mit Ende Juni 2018 hat sich das Eigenkapital um 1,1 % leicht erhöht.

Die **langfristigen Schulden** sind gegenüber Vorjahresende von 501,4 Mio. EUR auf 583,9 Mio. EUR und die **kurzfristigen Schulden** von 699,0 Mio. EUR auf 728,6 Mio. EUR angestiegen. Im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2018 liegt die Nettoverschuldung um 30,2 Mio. EUR niedriger.

Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen und Risiken wurden in diesem Bericht in den einzelnen Kapiteln aufgezeigt. Im Übrigen ist keine wesentliche Veränderung der Risiken seit dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2018 eingetreten. Wir verweisen insofern auf den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018.

Ausblick auf das Jahresende

Für den weiteren Verlauf des Jahres sehen wir für unsere Geschäfte insbesondere in den Maschinen-, Umwelt- und Rohstoffmärkten einen positiven Trend. Für den Bau erwarten wir im Jahresverlauf ein weiterhin stabiles Wachstum, das jedoch eher langsamer verläuft. Die durch die anhaltende Urbanisierung und den steigenden Bedarf an Infrastruktur bedingte Nachfrage nach komplexen Spezialtiefbauprojekten wird dabei weiter anhalten.

Den Herausforderungen der letzten Jahre sind wir mit zahlreichen Maßnahmen begegnet, die konsequent fortgesetzt werden, um die Ertragskraft langfristig zu steigern. Die nun wieder deutlich bessere Gesamtsituation werden wir dazu nutzen, in die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung zu investieren. Wir sehen uns daher gut aufgestellt, um in den nächsten Jahren unser Ergebnis weiter zu verbessern.

Trotz des negativen Einflusses der Bewertung der Zinssicherungsgeschäfte auf das Ergebnis nach Steuern, gehen wir, wie im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht, unverändert davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2019 für den Konzern eine **Gesamtkonzernleistung** in Höhe von etwa 1,7 Mrd. EUR und ein **EBIT** von etwa 95 Mio. EUR erreichen werden. Das **Ergebnis nach Steuern** erwarten wir deutlich über dem Vorjahr.

Für das Segment Bau erwarten wir für das Jahr 2019 unverändert einen leichten Anstieg bei der Gesamtkonzernleistung und ein EBIT leicht unter dem Vorjahr. Im Segment Maschinen erwarten wir nun eine Gesamtkonzernleistung in etwa auf Höhe des Vorjahres und ein EBIT leicht unterhalb des Vorjahres, was den nicht-operativen Ergebniseffekt aus der Überführung der Tochterfirma aus dem Segment Resources in das Maschinensegment berücksichtigt. Im Segment Resources erwarten wir nun einen deutlichen Anstieg bei der Gesamtkonzernleistung sowie eine deutliche Verbesserung beim EBIT.

Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tausend EUR	Q2/2018	Q2/2019	6M/2018	6M/2019
Umsatzerlöse	398.701	403.544	717.104	745.442
Bestandsveränderungen	3.123	-3.173	38.311	43.879
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.031	1.375	3.595	3.025
Sonstige Erträge	3.063	3.527	6.880	7.867
Konsolidierte Leistung	406.918	405.273	765.890	800.213
Materialaufwand	-210.151	-203.219	-393.561	-416.975
Personalaufwand	-97.981	-104.722	-190.076	-204.674
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.565	-47.560	-102.839	-96.080
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	46.221	49.772	79.414	82.484
Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-19.189	-21.570	-37.948	-40.538
b) Nutzungsbedingte Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	-3.979	-3.450	-7.357	-6.686
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	23.053	24.752	34.109	35.260
Finanzerträge	8.295	6.141	17.104	19.880
Finanzaufwendungen	-15.719	-19.194	-35.427	-44.609
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	-138	3.637	-207	4.275
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15.491	15.336	15.579	14.806
Ertragsteueraufwand	-8.073	-10.589	-13.932	-15.184
Ergebnis nach Steuern	7.418	4.747	1.647	-378
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG	6.658	4.139	741	-2.114
davon Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	760	608	906	1.736
in EUR	Q2/2018	Q2/2019	6M/2018	6M/2019
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,39	0,24	0,04	-0,12
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,39	0,24	0,04	-0,12
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	17.131.000	17.131.000	17.131.000	17.131.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	17.131.000	17.131.000	17.131.000	17.131.000

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tausend EUR	Q2/2018	Q2/2019	6M/2018	6M/2019
Ergebnis nach Steuern	7.418	4.747	1.647	-378
Erträge und Aufwendungen, die nicht in den Gewinn und Verlust umgliedert werden				
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.198	-11.561	-1.465	-20.600
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern auf diese Umbewertung	-338	3.246	331	5.785
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	615	0	615	0
Erträge und Aufwendungen, die in den Gewinn und Verlust umgliedert werden				
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente (Hedging Rücklage)	-2.504	1.024	2.995	-509
In den Gewinn und Verlust übernommen	2.742	-1.067	-2.725	343
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente (Rücklage für Sicherungskosten)	0	-470	0	-1.570
In den Gewinn und Verlust übernommen	0	543	0	1.456
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern auf Finanzinstrumente	-69	-8	-78	79
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	2.838	-1.522	940	5.454
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	4.482	-9.815	613	-9.562
Gesamtergebnis	11.900	-5.068	2.260	-9.940
davon Aktionären der BAUER AG zuzurechnen	11.059	-6.486	1.444	-13.010
davon Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	841	1.418	816	3.070

KONZERNBILANZ

Aktiva in Tausend EUR	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
Immaterielle Vermögenswerte	19.237	18.077	16.988
Sachanlagen	408.581	411.571	439.609
At-Equity-bewertete Anteile	119.288	113.019	112.946
Beteiligungen	11.299	8.350	8.350
Aktive latente Steuern	48.932	49.189	60.547
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.154	7.637	7.650
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	18.700	13.198	12.954
Langfristige Vermögenswerte	634.191	621.041	659.044
Vorräte	484.760	426.353	478.114
Abzgl. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	-20.155	-16.098	-12.729
	464.605	410.255	465.385
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	562.038	535.111	560.743
Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	4.560	3.290	4.067
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40.858	62.587	44.034
Kurzfristige Vermögenswerte	1.072.061	1.011.243	1.074.229
	1.706.252	1.632.284	1.733.273

Passiva in Tausend EUR	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
Eigenkapital der Aktionäre der BAUER AG	412.825	428.312	415.184
Minderheitsgesellschafter	3.553	3.504	5.602
Eigenkapital	416.378	431.816	420.786
Pensionsrückstellungen	128.552	134.389	155.939
Finanzverbindlichkeiten	366.118	338.304	392.957
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.216	5.335	5.629
Passive latente Steuern	23.917	23.396	29.359
Langfristige Schulden	525.803	501.424	583.884
Finanzverbindlichkeiten	352.580	286.104	298.640
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	379.418	357.851	388.741
Effektive Ertragsteuerpflichtungen	16.889	31.687	19.695
Rückstellungen	15.184	23.402	21.527
Kurzfristige Schulden	764.071	699.044	728.603
	1.706.252	1.632.284	1.733.273

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

	Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente (Hedging Rücklage)	Derivative Finanzinstrumente (Rücklage für Sicherungskosten)	Eigenkapitalinstrumente	Minderheitsgesellschafter	
Stand am 01.01.2018	73.001	38.404	319.812	-14.721	-1.013	0	0	3.249	418.732
Änderung von Rechnungslegungsmethoden	0	0	-4.102	0	0	0	0	0	-4.102
Stand am 01.01.2018 (angepasst)	73.001	38.404	315.710	-14.721	-1.013	0	0	3.249	414.630
Ergebnis nach Steuern	0	0	741	0	0	0	0	906	1.647
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	1.035	0	0	0	-95	940
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0	-1.471	0	0	0	0	6	-1.465
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	615	0	615
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente	0	0	0	0	270	0	0	0	270
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern	0	0	332	0	-78	0	0	-1	253
Gesamtergebnis	0	0	-398	1.035	192	0	615	816	2.260
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-512	-512
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.06.2018	73.001	38.404	315.312	-13.686	-821	0	615	3.553	416.378
Stand am 01.01.2019	73.001	38.404	332.201	-13.285	-201	-145	-1.663	3.504	431.816
Ergebnis nach Steuern	0	0	-2.114	0	0	0	0	1.736	-378
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	4.132	0	0	0	1.322	5.454
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0	-20.613	0	0	0	0	13	-20.600
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente	0	0	0	0	-166	-114	0	0	-280
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern	0	0	5.786	0	47	32	0	-1	5.864
Gesamtergebnis	0	0	-16.941	4.132	-119	-82	0	3.070	-9.940
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	-118	0	0	0	0	0	-118
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-972	-972
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.06.2019	73.001	38.404	315.142	-9.153	-320	-227	-1.663	5.602	420.786

in Tausend EUR

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tausend EUR	6M/2018	6M/2019
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15.579	14.806
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	37.948	40.538
Nutzungsabhängige Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	7.357	6.686
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Finanzerträge	-17.104	-19.880
Finanzaufwendungen	35.427	44.609
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	7.953	15.688
Erhaltene Dividenden	2.698	1.600
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.932	-1.458
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	-207	4.275
Veränderung der Rückstellungen	-5.194	-1.631
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9.089	28.941
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-4.551	-24.294
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und des Rechnungsabgrenzungspostens	-26.427	-25.466
Veränderung der Vorräte	-58.234	-72.929
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.185	24.131
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-7.384	-3.970
Veränderung der sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten	-11.856	10.601
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-15.831	42.247
Gezahlte Ertragsteuern	-13.817	-28.153
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-29.648	14.094
Cashflows aus Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-42.009	-45.354
Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	12.099	12.504
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	5
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-29.910	-32.845
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit:		
Aufnahme von Darlehen und Bankverbindlichkeiten	234.974	194.264
Tilgung von Darlehen und Bankverbindlichkeiten	-156.007	-157.964
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	-8.859	-10.485
Gezahlte Dividenden	-512	-972
Gezahlte Zinsen	-19.038	-32.235
Erhaltene Zinsen	2.403	6.714
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	52.961	-678
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-6.597	-19.429
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	189	876
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	-6.408	-18.553
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	47.266	62.587
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	40.858	44.034
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.408	-18.553

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Tausend EUR	Bau		Maschinen		Resources	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Januar - Juni						
Gesamtkonzernleistung (Gruppe)	327.095	342.360	374.462	380.778	119.227	138.674
Umsatzerlöse mit Dritten	307.394	324.305	302.241	305.014	106.719	115.429
Umsatzerlöse zwischen den Geschäftsfeldern	6.799	7.375	21.255	20.926	500	2.177
Bestandsveränderungen	0	37	38.010	43.425	301	417
Andere aktivierte Eigenleistungen	231	230	1.614	1.781	67	319
Sonstige Erträge	4.266	4.926	1.681	-2.375	1.004	5.618
Konsolidierte Leistung	318.690	336.873	364.801	368.771	108.591	123.960
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	25.967	25.657	53.363	49.850	-893	6.494
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-21.202	-21.497	-9.679	-11.946	-5.764	-6.024
Nutzungsbedingte Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	0	0	-7.357	-6.686	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.765	4.160	36.327	31.218	-6.657	470
Finanzerträge	8.287	6.416	5.559	6.695	1.929	4.536
Finanzaufwendungen	-12.812	-14.328	-14.214	-13.791	-6.402	-8.223
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	-49	339	-2.678	-1.476	2.520	5.412
Ertragsteueraufwand	-4.338	-7.075	-8.907	-8.305	-653	-1.073
Ergebnis nach Steuern	-4.147	-10.488	16.087	14.341	-9.263	1.122
	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019
SEGMENTVERMÖGEN	657.759	664.923	725.333	804.944	254.616	280.712

in Tausend EUR	Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Januar - Juni						
Gesamtkonzernleistung (Gruppe)	20.647	22.702	-49.122	-52.874	792.309	831.640
Umsatzerlöse mit Dritten	750	694	0	0	717.104	745.442
Umsatzerlöse zwischen den Geschäftsfeldern	18.929	20.806	-47.483	-51.284	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	38.311	43.879
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	1.683	695	3.595	3.025
Sonstige Erträge	48	144	-119	-446	6.880	7.867
Konsolidierte Leistung	19.727	21.644	-45.919	-51.035	765.890	800.213
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	934	987	43	-504	79.414	82.484
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-1.782	-1.985	479	914	-37.948	-40.538
Nutzungsbedingte Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	0	0	0	0	-7.357	-6.686
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-848	-998	522	410	34.109	35.260
Finanzerträge	5.637	5.413	-4.308	-3.180	17.104	19.880
Finanzaufwendungen	-6.307	-11.447	4.308	3.180	-35.427	-44.609
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	0	0	0	0	-207	4.275
Ertragsteueraufwand	68	1.358	-102	-89	-13.932	-15.184
Ergebnis nach Steuern	-1.450	-5.674	420	321	1.647	-378
	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019
SEGMENTVERMÖGEN	443.310	400.190	-448.734	-417.496	1.632.284	1.733.273

Konzernanhang

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN

Die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (im Folgenden BAUER AG genannt) besteht in der Rechtsform der deutschen Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Schrobenhausen, BAUER-Straße, und ist im Handelsregister Ingolstadt (HRB 101375) eingetragen.

Die BAUER Gruppe ist Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern ist mit seinen Leistungen und Produkten auf den weltweiten Märkten vertreten. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in drei Geschäftsfelder aufgeteilt: Bau, Maschinen und Resources.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde am 9. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

Prüferische Durchsicht

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

2. GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die BAUER AG erstellt ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Zur Anwendung kommen ausschließlich die bis zum Abschlussstichtag von der Kommission übernommenen IASB Standards und Interpretationen, die entsprechend im Amtsblatt der EU veröffentlicht wurden.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 14. August 2019 wurde auf Basis des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt und enthält daher nicht alle Angaben, die für einen Konzernjahresabschluss verpflichtend sind.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 der BAUER AG gelesen werden.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis werden neben der BAUER AG alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat. Dies ist regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

In wenigen Fällen werden Gesellschaften voll in den Konzernabschluss der BAUER AG mit einbezogen, obwohl weniger als 50 % ihrer Stimmrechtsanteile gehalten werden. Dies ist auf staatliche Beschränkungen zurückzuführen, nach denen ausländische Investoren nicht mehr als 50 % der Stimmrechte an inländischen Gesellschaften halten dürfen. Die BAUER AG bedient sich in diesen Fällen sog. Agency-Konstruktionen, mithilfe derer wirtschaftlich mehr als 50 % der Stimmrechte an der jeweiligen Gesellschaft gehalten werden und damit zu einer Vollkonsolidierung berechtigen.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Beherrschung oder die Möglichkeit zur Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Gesellschaften, bei denen die BAUER AG direkt oder indirekt die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich beeinflusst (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode konsolidiert.

Veränderungen Tochterunternehmen:

Im Konsolidierungskreis haben sich seit dem 31. Dezember 2018 keine Änderungen ergeben.

4. WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Wir verweisen hierzu auf S. 92 des Geschäftsberichts 2018.

5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die ab dem 1. Januar 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 mit Ausnahme der Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der erstmaligen Anwendung von neuen und geänderten Standards.

a) Bewertung der Pensionsrückstellungen

Die BAUER Gruppe hat zum 30. Juni 2019 den Abzinsungssatz zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen im Inland auf 1,15 % gesenkt (Vorjahr: 1,90 %).

b) Von der BAUER Gruppe übernommene neue und geänderte Standards

In der aktuellen Berichtsperiode traten zahlreiche neue oder geänderte Standards in Kraft. Durch erstmalige Anwendung des neuen Standards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ kam es dabei zu rückwirkenden Änderungen von Rechnungslegungsmethoden in der BAUER Gruppe.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung dieses Standards werden unter Punkt 6 erläutert. Aus anderen Standardänderungen resultieren keine Auswirkungen auf Rechnungslegungsgrundsätze der BAUER Gruppe.

6. ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

IFRS 16 ersetzt zukünftig IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC 15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ sowie SIC 27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnisse“. Der neue Standard nimmt beim Leasingnehmer keine Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse vor, sondern es werden grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Verbindlichkeit aus Leasingverträgen in der Bilanz erfasst.

Während der Leasinglaufzeit ist das Nutzungsrecht abzuschreiben und die Verbindlichkeit aus Leasingverträgen unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortzuschreiben.

Die Anwendungserleichterungen bestehen nach IFRS 16 für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse. Diese nimmt die BAUER Gruppe in Anspruch und setzt daher für solche Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Verbindlichkeit an. Die diesbezüglichen Leasingzahlungen werden unverändert als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Zeitpunkt der Erstanwendung wurden Leasingverträge, deren Leasinglaufzeit vor dem 1. Januar 2020 endet, unabhängig von dem Startdatum des Leasingvertrages als kurzfristiges Leasingverhältnis klassifiziert. Ebenfalls wurde die Erleichterungsvorschrift eines einzigen Abzinsungssatzes auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge angewendet. Darüber hinaus wurde im Zeitpunkt der Erstanwendung für bestehende Verträge keine Neubeurteilung dahingehend vorgenommen, ob diese nach den Kriterien des IFRS 16 ein Leasingverhältnis enthalten oder nicht. Die gem. IAS 17 getroffene Einschätzung wurde somit beibehalten. Bestehende Verträge, die unter IAS 17 beziehungsweise IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnis eingestuft waren, werden auch weiterhin nicht als Leasingverhältnis behandelt.

Ebenfalls wurden die Erleichterungen für die Nichtberücksichtigung anfänglicher direkter Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung und die rückwirkende Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bei Verträgen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoption (use of hindsight) in Anspruch genommen.

Die Leasinggeberbilanzierung entspricht im Wesentlichen den ehemaligen Vorschriften des IAS 17.

Leasinggeber müssen auch weiterhin auf Grundlage der Verteilung der Chancen und Risiken aus dem Vermögenswert eine Klassifizierung in Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnisse vornehmen.

Die BAUER Gruppe wendet bei der Umsetzung von IFRS 16 die modifizierte retrospektive Methode zum 1. Januar 2019 an. Demnach werden die Umgliederungen und Anpassungen aus den Neuregelungen in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 erfasst. Eine Anpassung der Vergleichsangaben des Vorjahres wird nicht vorgenommen.

Die Verbindlichkeit aus Leasingverträgen ist nach dieser Methodik zum Umstellungszeitpunkt mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen anzusetzen.

Mit Erstanwendung des IFRS 16 erfasste die BAUER Gruppe Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen für zuvor unter IAS 17 als Operating-Leasingverhältnis klassifizierte Leasingverhältnisse. Leasingzahlungen werden mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Anderenfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz betrug 3,99 %.

Vereinfachend werden die Nutzungsrechte mit dem Betrag der jeweiligen Verbindlichkeit aus Leasingverträgen – bereinigt um im Voraus geleistete oder abgegrenzte Leasingzahlungen – bilanziert.

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestanden keine belastenden Leasingverhältnisse, so dass eine diesbezügliche Wertberichtigung der Nutzungsrechte nicht erforderlich war.

Die in der Bilanz angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im Eigentum der BAUER Gruppe stehen würden. Die Nutzungsrechte werden daher zum Stichtag unter den langfristigen Vermögenswerten, im Wesentlichen in dem Posten Sachanlagen ausgewiesen.

Für zuvor als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestufte Leasingverhältnisse werden der unmittelbar vor der Erstanwendung des IFRS 16 bestehende Buchwert des geleasteten Vermögenswertes nach IAS 17 sowie der Buchwert der Leasingverbindlichkeit nach IAS 17 als erstmaliger Buchwert des Nutzungsrechts und der Verbindlichkeit aus Leasingverträgen nach IFRS 16 angesetzt. Die Bewertungsprinzipien des IFRS 16 werden erst danach angewendet.

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 am 1. Januar 2019 ergeben sich hinsichtlich Nutzungsrechten und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen folgende Effekte:

in Tausend EUR

Zum 31. Dezember 2018 bestandene Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen	24.710
Mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasinggebers zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 abgezinst	23.178
zzgl. Barwert bedingter Mietzahlungen	780
zzgl. rückwirkende Bestimmung der Laufzeit mit Verlängerungs- oder Kündigungsoption	1.037
abzgl. kurzfristige Leasingverhältnisse und Vermögenswerte mit geringem Wert, die linear als Aufwand erfasst werden	-5.511
zzgl. zum 31.12.2018 bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	30.796
Am 1. Januar 2019 bilanzierte Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	50.280

Die angesetzten Nutzungsrechte beziehen sich auf nachfolgende Arten von Vermögenswerten und beeinflussen die folgenden Bilanzpositionen wie folgt:

in Tausend EUR	31.12.2018	01.01.2019	30.06.2019
Grundstücke und Gebäude	0	10.925	11.787
Technische Anlagen und Maschinen	28.002	33.945	35.688
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.534	10.151	9.506
Summe	35.536	55.021	56.981

Aktivierete Vorauszahlungen, sowie abgegrenzte Schulden wurden mit den Nutzungsrechten verrechnet. Von den angesetzten Nutzungsrechten waren zum 31. Dezember 2018 bereits TEUR 35.536 im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen bilanziell erfasst, dem gegenüber standen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 30.796.

Die Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen auf Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen gemäß IFRS 16 stellt sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	31.12.2018	01.01.2019	30.06.2019
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	30.796	50.280	49.661

Im Eigenkapital ergaben sich keine Effekte aus der Erstanwendung.

Leasingzahlungen für geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse sind nicht in den Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen der Eröffnungsbilanz enthalten.

Im Gegensatz zur bisherigen Vorgehensweise, nach der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse vollständig im EBITDA gezeigt wurden, werden nach IFRS 16 die Abschreibungen auf die Nutzungsrechte sowie der Zinsaufwand dem Ergebnis nach Steuern zugerechnet. Im Vergleich zum Vorjahreswert hat sich daraufhin das EBITDA durch den geänderten Ausweis der Leasingzahlungen als Abschreibung und Zinsaufwand um insgesamt TEUR 3.337 verbessert.

Gleichzeitig hat sich durch die geänderte Erfassung der Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen in der Kapitalflussrechnung im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um TEUR 1.626 ergeben. Dem gegenüber steht eine Verschlechterung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit in gleicher Höhe.

Auswirkungen auf Segmentangaben nach Geschäftsfeldern

Die Segmentvermögenswerte und Segmentverbindlichkeiten zum 30. Juni 2019 stiegen in Folge der Änderung der Rechnungslegungsmethode wie folgt angestiegen:

in Tausend EUR	Segmentvermögenswerte	Segmentverbindlichkeiten
Bau	26.935	20.179
Maschinen	23.942	23.597
Resources	5.292	5.075
Sonstiges	812	810
Summe	56.981	49.661

Neben den zuvor beschriebenen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der BAUER Gruppe werden sich zum Geschäftsjahresende, gegenüber dieser verkürzten Zwischenberichterstattung zum Halbjahr, deutlich umfangreichere Anhangsangaben ergeben.

7. ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

7.1 Finanzielle Risikofaktoren

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit und im Finanzierungsbereich ist die BAUER Gruppe einer Vielzahl von Marktrisiken (Währungsrisiko, Zinsrisiko, Rohstoffpreisrisiko, Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko) ausgesetzt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Angaben und Informationen zum finanziellen Risikomanagement, daher sollte der Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Seit dem Geschäftsjahresende haben sich keine Änderungen im Umgang mit finanziellen Risiken ergeben.

7.2 Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten werden anhand einer der in den drei folgenden Stufen beschriebenen Methoden ermittelt:

- Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen
- Stufe 3: Herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten)

Die Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind den folgenden Stufen zuzuordnen:

Aktiva in Tausend EUR	31.12.2018		30.06.2019		Stufe
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	
Beteiligungen	8.350	8.350	8.350	8.350	3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11.411	10.839	11.301	10.755	3
Forfaitierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.789	4.789	2.666	2.666	2
Derivate nicht im Hedge Accounting	329	329	2.309	2.309	2
Derivate im Hedge Accounting	286	286	143	143	2
Gesamt	25.165	24.593	24.769	24.223	

Passiva in Tausend EUR	31.12.2018		30.06.2019		Stufe
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	308.472	316.491	335.209	368.631	3
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	20.739	21.498	33.902	35.851	3
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.281	1.306	2.602	2.564	3
Derivate nicht im Hedge Accounting	8.520	8.520	21.494	21.494	2
Derivate im Hedge Accounting	700	700	2.232	2.232	2
Gesamt	339.712	348.515	395.439	430.772	

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erfolgte keine Umgliederung zwischen den Stufen.

Die Derivate der Stufe 2 umfassen Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Zinsswaps und Zinsscaps. Für derivative Finanzinstrumente ohne Optionskomponente, dazu zählen Devisentermingeschäfte sowie Zinsswaps, werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der Fair Value dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die Optionen auf Währungspaare werden auf der Basis von marktüblichen Optionspreismodellen bewertet.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ist aufgrund der kurzen Restlaufzeit der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwertes anzunehmen.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Für Beteiligungen wird der beizulegende Zeitwert mithilfe des Discounted Cashflow-Modells ermittelt. Bis zum Halbjahr haben sich aus den Beteiligungen keine wesentlichen Fair Value Änderungen ergeben.

8. SAISONALITÄT

Im Segment Bau findet eine große Zahl unserer Projekte in Gegenden statt, in denen winterliche Wetterverhältnisse und andere widrige Witterungsverhältnisse die Ergebnisse auf den Baustellen im ersten und zu Beginn des zweiten Quartals negativ beeinflussen. Im Segment Maschinen ist das erste Quartal üblicherweise auch schwach, da unsere Kunden Maschinen erst abnehmen, wenn sie diese für ihre Bauleistungen benötigen. Im Segment Resources führen winterliche Wetterverhältnisse dazu, dass zu Beginn des Jahres der Absatz an Materialien für Brunnen sehr schwach ist. Da der Großteil der Kosten fix ist, werden im ersten Quartal jeden Jahres nennenswerte Verluste erzielt. Beginnend mit dem zweiten Quartal werden diese Verluste mit steigenden Deckungsbeiträgen kompensiert. Der Break-Even wird im Regelfall zum Ende des zweiten Quartals noch nicht erreicht. Im dritten und vierten Quartal wird der Großteil des Ergebnisses erzielt. Durch den oben beschriebenen, sich jährlich wiederholenden Geschäftsverlauf, ist eine Vergleichbarkeit von Leistung, Umsatz und Ergebnis der jeweiligen Quartale – bei Vernachlässigung von Sondereffekten – mit dem entsprechenden Vergleichszeitraum gegeben.

9. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlagen zur Bestimmung der Segmente der BAUER Gruppe.

Die BAUER Gruppe ist in die Segmente Bau, Maschinen und Resources aufgeteilt, Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten werden zu marktgerechten Preisen durchgeführt.

Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH ist als einzige Gesellschaft in allen drei Segmenten tätig.

Das Vermögen, die Schulden sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH wurden den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Bau

Kerngeschäft des **Segments Bau** ist der Spezialtiefbau. Für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude werden komplette Baugruben und Gründungen auf oft schwierigem Baugrund erstellt. Um den Kunden auch eine komplette Leistung anbieten zu können, bieten die Unternehmen der BAUER Gruppe zusätzlich andere Bauleistungen, die oft wesentliche Spezialtiefbauanteile beinhalten, an. Beispiele dafür sind Brücken, umwelttechnische Baumaßnahmen, Sanierungsleistungen sowie Bauen im Bestand. Durch die enge Verzahnung aller Bautätigkeiten ergibt sich das Segment Bau.

Maschinen

Im **Segment Maschinen** werden für die weltweite Vermarktung Baumaschinen für alle Verfahren des Spezialtiefbaus sowie für Tiefenbohrungen entwickelt und hergestellt. Mit den Geräten für den Spezialtiefbau können Bohrungen großer und kleiner Durchmesser für Pfähle, Schlitzwände, Anker, Injektionen und Brunnen hergestellt werden. Mit den Geräten für Tiefenbohrungen können Bohrungen für den Öl- und Gasbereich vorgenommen werden. Des Weiteren werden Geräte für Rammarbeiten und Bodenverbesserungen produziert. Eine große Auswahl an Zusatzgeräten und Zusatzeinrichtungen ergänzt das Vertriebsprogramm zu Kompletverfahren für alle Anwendungen im Spezialtiefbau.

Resources

Im **Segment Resources** sind die Unternehmen des Konzerns gebündelt, die Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Wasser, Umwelt und Bodenschätze anbieten. Dies sind die Unternehmen der Umwelttechnik zur Reinigung von Böden und Grundwasser, die Unternehmen für Aufschlussbohr- und Abbauarbeiten zur Gewinnung von Rohstoffen in Minen und zum Bohren von Brunnen und Geothermieranlagen. Darüber hinaus gehören zu diesem Segment Unternehmen, die Materialien zum Ausbau von Bohrungen, speziell für Brunnen und Geothermie, herstellen und vertreiben.

Sonstiges

Unter **Sonstiges** sind die zentralen Dienste (Rechnungswesen, Personal, IT, etc.) der BAUER AG für die Konzerngesellschaften sowie andere, nicht den gesondert dargestellten Segmenten zuordenbare Gesellschaften enthalten, welche z. B. in- und externe Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie zentrale Entwicklungsleistungen übernehmen oder anbieten.

Konsolidierung

Unter **Konsolidierung** werden hier die intersegmentären Konsolidierungseffekte dargestellt. Diese beinhalten die Bereinigung von Innenumsatz Erlösen zwischen den Geschäftsfeldern sowie Aufwendungen und Erträge und Zwischenergebnisse. Die intrasegmentären Konsolidierungseffekte, also Effekte innerhalb des Geschäftsfelds, wurden bereits dort bereinigt.

Das als Ergebnis nach Steuern ausgewiesene Segmentergebnis enthält die Finanzerträge und -aufwendungen sowie das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und den Ertragsteueraufwand. Das Segmentvermögen und die Segmentschulden der Geschäftsbereiche enthalten alle Vermögenswerte und Schulden des Konzerns. Die langfristigen Vermögenswerte im Segmentbericht nach Regionen enthalten immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Investment Property.

Gesamtkonzernleistung, konsolidierte Leistung sowie Umsatzerlöse mit Dritten

Die konsolidierte Leistung spiegelt die Leistungen aller im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften wider. Die Gesamtkonzernleistung stellt die Gesamtleistungen aller in unserem Konzern befindlichen Gesellschaften dar. Die Differenz von konsolidierter Leistung zur Gesamtkonzernleistung ergibt sich aus der Leistung der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, unserem Nachunternehmeranteil an ARGEN sowie der Leistung nicht konsolidierter Gesellschaften.

Die Umsatzerlöse mit Dritten werden den Geschäftssegmenten entsprechend dem Standort des Kunden zugeordnet. Es bestehen keine Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 %.

Eine Verteilung der Umsatzerlöse auf jedes Produkt und jede Dienstleistung bzw. auf jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen war zum Bilanzstichtag nicht verfügbar.

10. EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2019

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BAUER Gruppe zu erwarten ist, sind nicht eingetreten.

11. WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

12. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber Dritten bestehen in Höhe von TEUR 48.571 (31. Dezember 2018: TEUR 45.252). Im Übrigen haften wir gesamtschuldnerisch für alle Arbeitsgemeinschaften, an denen wir beteiligt sind.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schrobenhausen, den 14. August 2019

Der Vorstand

Dipl.-Phys. Michael Stomberg
Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. (FH)
Florian Bauer, MBA

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Hartmut Beutler

Peter Hingott

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen – beispielsweise Aussagen über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, über Pläne und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung der BAUER Gruppe sowie über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und andere Faktoren, denen der Konzern ausgesetzt ist. Die Verwendung von Worten wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussichtlich“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen deuten auf solche Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und zahlreichen Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass aufgrund dieser Risiken und Unsicherheiten kein unangemessenes Vertrauen darin gesetzt werden kann, dass sich diese Aussagen in der Zukunft als richtig herausstellen. Die BAUER Aktiengesellschaft beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung zu berücksichtigen.

FINANZKALENDER 2019

15. April 2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018 Bilanzpressekonferenz Analystenkonferenz
14. Mai 2019	Quartalsmitteilung Q1 2019
27. Juni 2019	Hauptversammlung
14. August 2019	Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2019
14. November 2019	Quartalsmitteilung 9M/Q3 2019

Weitere Informationen zur BAUER Gruppe finden Sie im Internet unter www.bauer.de.

HERAUSGEBER

BAUER Aktiengesellschaft
BAUER-Straße 1
86529 Schrobenhausen

Investor Relations
Telefon: 08252 97-1218
E-Mail: investor.relations@bauer.de

Sitz der Gesellschaft:
86529 Schrobenhausen
Amtsgericht
Ingolstadt HRB 101375



® Eingetragene Marke
der Deutsche Börse AG